

Der Reichs-
und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

80/
137

Berlin W 8, den 19. April 1937.
Unter Den Linden + 69

Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postcheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

26. April 1937

W N 847

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Betrifft : Währungsabzug.

Im Haushaltplan für 1937 stehen für sächliche Ausgaben dem
Historischen Institut die gleichen Beträge wie im Rechnungsjahr
1936 zur Verfügung; dabei ist vermerkt, daß ein Währungsabzug nicht
berücksichtigt worden ist. Im Hinblick auf das Schreiben des Herrn
Reichsministers der Finanzen vom 11. Dezember 1936 - AA. 1084 -
23.I C. - bedarf es nunmehr der Prüfung, inwieweit diese in Reichs-
mark festgesetzten Beträge gekürzt werden müssen, um eine nicht zu
vertretende, durch die Abwertung der Lira ohne weiteres bedingte
sehr erhebliche Erhöhung der ursprünglich vorgesehenen Beträge zu
verhindern.

Bei den persönlichen Ausgaben ist ein Währungsabschlag von 30
v.H. (und zwar 13 % reiner Währungsabschlag und 17 v.H. auf Inlands-
konto) erfolgt. Ich ersuche, mir mitzuteilen, in welcher Höhe die
sächlichen Mittel des Historischen Instituts gekürzt werden können.

Im Auftrage
gez. Klingelhöfer.



Beglaubigt.

Verwaltungssekretär.

An

den Herrn kommissarischen Direktor
des Deutschen Historischen Instituts in Rom

in B e r l i n NW 7.

310